

Familienpolitik [Max Wingen]

Autor(en): **Burckhardt, Bernhard L.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario**

Band (Jahr): - **(1998)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Max Wingen: **Familienpolitik**. Grundlagen und aktuelle Probleme. (= Unitaschenbuch für Wissenschaft) Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH. Stuttgart 1997, 487 S., CHF 39.80 (ISBN 3-8252-1970-4).

Als langjähriger Mitarbeiter des deutschen Familienministeriums legt der Autor eine umfassende Darstellung der Familienpolitik dar. Dabei beschränkt er sich auf die deutsche Politik. Dem angrenzenden Ausland, im speziellen der Schweiz, wird eine Familienpolitik höchstens in Ansätzen zugebilligt. Dabei scheint das gesellschaftliche Interesse an der Familie und an der Familienpolitik in den letzten Jahren wiederum zugenommen zu haben. Nach der Definition und der Abgrenzung der Familienpolitik gegenüber ähnlichen sozialpolitischen Gebieten wird die Geschichte der Familienpolitik in Deutschland geschildert. Diese beginnt in Ansätzen anfangs dieses Jahrhunderts. Die weiteren Ausführungen konzentrieren sich dann, wie auch in den übrigen Abschnitten des Buches, auf die Nachkriegszeit. Dabei werden in den einzelnen Kapiteln auch die parallelen Entwicklungen in der DDR angedeutet und die teilweise Integration dieser Politik beschrieben.

In facettenreichen Ausführungen werden die einzelnen Problemkreise der Familienpolitik dargelegt. Die Grundlagen, Ziele und Aufgaben der Familienpolitik, die Förderung von gesellschaftskonformen Binnenstrukturen, die öffentliche Rücksichtnahme auf die eigenständige Familie, die Sicherstellung des Einkommens, des Wohnens, der Bildung und die Förderung der sozialen Dienste für die Familie werden fundiert und detailliert erörtert. Auch die Problematik der Koordination der einzelnen politischen Träger wie EU, Bund, Kommunen, Gewerkschaften und Unternehmen wird dargestellt. Die Perspektiven künftiger Familienpolitik weisen sowohl auf die Gefahr der nur schwachen Durchsetzungsmacht der Familienpolitik als auch auf die Problematik der Weiterführung der Familienpolitik im multikulturellen Umfeld der Europäischen Union hin. – Dem interessierten Genealogen kann dieses umfassende Werk Anregungen geben, um familiäre Entwicklungslinien vor dem Hintergrund familienpolitischer Überlegungen zu beleuchten.

Bernhard L. Burckardt, 4052 Basel

